



Konflikte lösen jenseits von Konfliktmanagementsystemen - Geht das denn?

Erfahrungen an der TU Darmstadt

Dr. Mada Mevissen

Sozial- und Konfliktberatung an der TU Darmstadt

Ein Angebot für alle Beschäftigten bei

- Konflikten am Arbeitsplatz
- Psychosozialen Problemen und Krisen
- Beruflichen Belastungssituationen
- Wiedereinstieg nach längerer Erkrankung
- Probleme mit Sucht oder Suchtmitteln (Suchtbeauftragte)
- Fragen zur Mitarbeiterführung
- Umgang mit bedrohlichem Verhalten oder Stalking (Anlaufstelle Fallmanagement)

Sozial- und Konfliktberatung an der TU Darmstadt



Das Setting

- Einzelberatung und Führungskräfte-Coaching
- Moderation von Teamprozessen und Supervisionsgruppen
- Konfliktberatung und Mediation
- Fallmanagement bei Bedrohung und Stalking
- Workshops und Trainings zu Einzelfragen

Die Beratungsgrundsätze

- Vertraulichkeit bei der Kontaktaufnahme und in der Beratung
- Lösungs- und ressourcenorientierte Vorgehensweise
- Unabhängigkeit in der Beratung

Die Realität kreiert einen bunten Strauß an Konflikt-Themen

- „Meine Sekretärin will nicht für mich tippen!“
- „Fenster auf – Fenster zu?“
- Verunglückte Liebe
- Konkurrente Professoren
- Schlägereien am Arbeitsplatz (Studierende, Doktorand/inn/en, Putzleute)
- Studiengang verweigert Studium
- „Mein Chef versteht mich nicht (mehr)“

Lösungen ohne Managementsystem?

Bei Konflikten am Arbeitsplatz fordert die **Vielfalt der Themen** und die **Dringlichkeit** oft **unmittelbare und flexible Intervention**.

Daher sind Verfahrensstandards wenig hilfreich, denn

- Zumeist geht es weniger um justiziable Positionen, sondern eher um missglückte, häufig um vermiedene Kommunikation und um Beziehungsklärung.
- Es sind viele Gefühle beteiligt, z.B. Enttäuschung, Ärger, Neid, Scham etc.
- Hochschulen und ihre Arbeitsbereiche kultivieren sehr unterschiedliche Fachkulturen und Kommunikationsstile, die kaum mit Verfahren zu systematisieren sind.

Was hilft?

Konfliktbearbeitung stößt an **Grenzen**, wo andere Interventionsformen nötig sind, z.B. bei

- Psychischen Erkrankung der Beteiligten → Beratung zur Behandlung
- massive (angedrohte) Gewalt → Bedrohungsmanagement

Hilfreich sind

- ein fundierter Methodenkoffer
- Kenntnisse des Terrains (der Kulturen und Stile)
- Mediative Grundhaltung
- Gute Kenntnis anderer regionaler Hilfsangebote
- Geduld
-

Danke für Ihr Interesse!